



Liebe RäuberInnen,

am Mittwoch, 15.02.2017 tagte im Technischen Rathaus in Ravensburg der Ausschuss für „Umwelt und Technik“. Obwohl für Berufstätige die Uhrzeit 16.30 Uhr nicht gerade optimal war, fanden sich um die 40 Vereinsmitglieder zur öffentlichen Sitzung ein!!! Kaum vorzustellen, wie wohl die Sitzung ohne die Besucher abgelaufen wäre. Auf jeden Fall gab sich die Stadt sichtlich Mühe, mit Powerpointfolien, den Anwesenden detailliert den Stand der Planung und die weiteren Schritte zu erläutern. Man hatte das Gefühl, dass unter allen Mitgliedern des Ausschusses eine beachtliche Anspannung vorherrschte. Umso erfreulicher war zu vernehmen, dass sich alle Fraktionen mehr oder weniger für den Erhalt der Räuberhöhle aussprachen. Besonders die Stadträtin Maria Weithmann von den Grünen setzte sich durch einen Vertagungsantrag, sowie kritische Fragen für die Belange der Räuberhöhle, ein. Auch gingen die Ausschussmitglieder direkt auf die aufgeworfenen Fragen des letzten Spezial-Höhlen-Newsletter ein.

Allerdings bei Nachfragen zum Verkauf des Grundstückes hinter der Räuberhöhle von der Stadt Ravensburg an die Bürgerliche Brauhaus AG im Frühjahr 2015 konnte einen durchaus das Gefühl beschleichen, dass damals nicht alles ganz transparent über die Bühne gegangen ist. Die Argumentation, man wollte dem Bürgerlichen den Grünstreifen deshalb verkaufen, weil die Räuberhöhle diesen zwischenzeitlich als Biergarten betrieb und es



Gut gefüllt war der Sitzungssaal im Technischen Rathaus bei der öffentlichen Ausschusssitzung „Umwelt und Technik“ bei der die Räuberhöhle mit einer Beschlussvorlage behandelt wurde.

sinnvoller ist, wenn dies auf eigenem Grund stattfindet, wirkte nicht wirklich überzeugend. Würde man dieses Argument im Umkehrschluss für alle Gaststätten mit Außenbewirtung am Marienplatz übertragen, müsste früher oder später der halbe Marienplatz an die Gastronomie verkauft werden und die Stadt Ravensburg würde freiwillig auf die lukrativen Einnahmen durch die Sondernutzungsgebühr für die Bewirtung auf städtischem Gelände verzichten. Komisch deutet auch, dass viele Jahre vorher die Stadt Ravensburg den Grünstreifen vom Bürgerlichen erworben hat, um dort einen Fahrradweg einzurichten. Als nun eine Neugestaltung des Fahrradweges ansteht, wird genau dieses Grundstück zurückverkauft. Ein weiteres Kuriosum ist, dass die Stadt Ravensburg praktisch den Grünstreifen im Frühjahr 2015 an das Bürgerliche verkauft hat, aber das Bürgerliche bis heute nicht als Besitzer im Grundbuch eingetragen ist, so dass im Moment die Stadt Ravensburg immer noch der rechtmäßige Besitzer dieses Grünstreifens ist. Und genau dieser Umstand pulverisiert den vehement vorgetragenen Einwand von Dr. Manfred Büchele (CDU), dass der Verein von einem privaten Eigentümer keine neuen Gutachten fordern kann. Da aber derzeit die Stadt Ravensburg noch Eigentümer ist, geht das sehr wohl! Keine Klarheit erzielten während der ganzen Diskussion die Besucher, ob die Gemeinderatsmitglieder nur im Vorfeld über den Verkauf informiert oder auch selber diesem zugestimmt haben. Bei so vielen Ungereimtheiten verstärkt sich ungewollt das Gefühl, dass alles vielleicht ganz anders abgelaufen ist. Vielleicht hätten die Keller, die größtenteils unter dem städtischen Grünstreifen liegen, demnächst kostspielig von der Stadt saniert werden müssen. Vielleicht wusste die Stadt um den Umstand, dass die Keller als Winterquartier für Fledermäuse durchaus geeignet sind und wenn man 2015 von der finanziellen Lage der Stadt Ravensburg ausgeht, sieht diese damals auch nicht gerade rosig aus. Millionenschwere Einnahmeausfälle durch die WGV-Versicherungen und drohende Millio-



Gegen später füllte sich der Sitzungssaal noch deutlich mehr mit Mitgliedern vom Verein „Freunde der Räuberhöhle 2012“ - mit der Pünktlichkeit haben es nun mal nicht alle Mitglieder so genau :-). Fotografieren war nur vor Beginn der Sitzung erlaubt.

nenkosten bei der Tiefgaragensanierung Marienplatz. Vielleicht kam zu dem Zeitpunkt das Anliegen des Bürgerlichen gerade recht, hinter der Räuberhöhle eine Tiefgarage bauen zu wollen. So könnte es gut sein, dass die Stadt Ravensburg mit dem Bürgerlichen einen Deal abschloss. Das Bürgerliche kauft der Stadt Ravensburg den Grünstreifen ab, im Gegenzug verpflichtet sich das Bürgerliche eine Tiefgarage zu bauen. Somit hätte die Stadt die „leidigen Keller“ von der Backe. Als Bonbon wird von der Stadt, Eigentümer des Torbogens, dessen Abriss für das Bürgerliche in Aussicht gestellt. Damit würde der Abriss des Anbaus im hinteren Teil der Räuberhöhle erleichtert, der der Tiefgarage weichen muss und die Stadt könnte das Bürgerliche bei der Neuanlegung des Fahrradwegs zur Kooperation verpflichtet haben. Heute wissen wir, dass der Abriss des Torbogens nicht Realität werden wird, da im Sommer 2015 engagierte Mitglieder des Vereins über das Denkmalamt des Regierungspräsidium Tübingen den Denkmalschutz für den Torbogen erzwangen.



Nur einen Effektfiter an der Fotokamera einstellen und die Räuberhöhle erstrahlt in neuem Glanz :-)

Von einigen Ausschusmitgliedern wurde auch positiv hervorgehoben, dass von der Stadt im Vorfeld so viele Gutachten in Auftrag gegeben wurden. Schaut man sich die Gutachten allerdings genauer an, muss man feststellen, dass das Gutachten zum Torbogen nicht von der Stadt, sondern von Vereinsmitgliedern ins Rollen gebracht wurde. Dasselbe gilt für das Artenschutzgutachten, das direkt vom Verein angestoßen wurde. Zieht man diese fundierten Gutachten ab, bleiben nur noch zwei bauhistorische Gutachten übrig, die bislang recht schwach auf der Brust sind. Da fragt man sich dann schon, hätten die „Freunde der Räuberhöhle“ nicht interveniert, wäre der Bebauungsplan für die Räuberhöhle ohne diese zwei wichtigen Gutachten so durchgewunken worden.

Positiv gestimmt hat die Mitglieder der „Freunde der Räuberhöhle“ die Zusage von Baubürgermeister Dirk Bastin, dass sich die Stadt Ravensburg für einen zeitnahen runden Tisch mit Herrn Schlechter, als Vertreter des Bürgerlichen und Vertretern des Vereins einsetzen wird. Eine gütliche Einigung wäre ganz im Sinne des Vereins. Herr Schlechter garantiert der jetzigen Pächterin Biggi Bachmann den Fortbestand der Kult- und Kulturkneipe Räuberhöhle mit einer angemessenen Pacht. Die Räuberhöhle wird im laufenden Betrieb so weit saniert, dass sie den heutigen Standards genüge tut. Dafür kann im Gegenzug das Bürgerliche, ohne größere Widerstände seine geplanten Ziele umsetzen. Der Verein würde Herrn Schlechter einen potenten Mieter für die sanierten Wohnungen präsentieren, der bereit wäre diesen Wohnraum langfristig anzumieten. Darüber hinaus wäre der Verein, mit seinen mittlerweile 780 Mitgliedern, weiterhin bereit, ein attraktives Programm, zur Ergänzung der Pächterin, ehrenamtlich auf die Beine zu stellen und dadurch zu garantieren, dass die Höhle nicht Schiffbruch erlebt, wie dies mit der Gaststätte Storchen nach der Sanierung geschehen ist.

Die Räuberhöhle ist nun mal nicht nur eine Kneipe, in der man sein Bierchen trinken kann, sondern über die Jahre eine gewachsene, außergewöhnliche Kulturstätte, die mittlerweile über die Stadtgrenzen von Ravensburg bekannt ist. Deshalb gilt es, diese Kult- und Kulturkneipe mit ihrem eigenen Flair und Gästen zu erhalten. Zumal sie sich mittlerweile auch optisch prächtig in das auf Retro gestaltete Neue Kunstmuseum einbindet.



Räuberhöhle und Kunstmuseum brauchen sich gegenseitig und bilden einerseits eine interessante Einheit und andererseits einen spannenden Kontrast.

Rückblick

Höhlen-Antiquitäten erworben

Der Verein ist um einige Schmuckstücke reicher. Auf einem Flohmarkt in der Oberschwabenhalle, kurz vor Jahresbeginn, erwarb der Verein vom Antikhändler Robert Miglioranzi aus Mengen vier große Originalfotografien von der Bucherfamilie. Ein Bild, es zeigt den Gründer der Räuberhöhle, Andreas Bucher. Das großformatige Foto stammt aus der Zeit vor 1870. Daneben besitzt nun der Verein eine alte Militärkiste von einem seiner Söhne und gravierte Silbermesser und -gabeln aus der damaligen Gaststätte. Die antiken Gegenstände sollen mal irgendwann den angedachten Museumsraum zur Geschichte der Räuberhöhle schmücken. Wer noch einen antiken Bilderrahmen im Format ca. 60 x 70 cm spenden oder dem Verein verkaufen will, darf sich gerne unter made.hoeld@t-online.de melden.

Übrigens wurde Robert Miglioranzi spontan Mitglied im Verein!



Originalfotografie Andreas Bucher, erster Räuberhöhlenwirt.

Silvesterparty



Viel getanzt und ausgelassen gefeiert wurde bei der Silvesterparty in der Räuberhöhle zum Partysound von DJ Made. Um Mitternacht lagen sich viele Besucher in den Armen. Die Höhle ist einfach eine große, tolle Familie.

Zur fortgeschrittenen Uhrzeit wurde auch im großen Kreis getanzt.

Workshop „Zukunft der Räuberhöhle“

Wie bei der Jahresvollversammlung 2016 beschlossen, gab es Mitte Januar einen intensiven Höhlen-Zukunfts-Workshop für alle Vereinsmitglieder. Moderiert wurde er von Manne Walser mit der Zielvorgabe: Die Höhle bleibt in ihrem Charakter unberührt. Keine Ganztagsgastronomie - die Höhle bleibt eine Kneipe. Die Teilnehmer entwickelten dabei viele tolle Ideen und Visionen, die im nächsten Newsletter genauer vorgestellt werden.



Private Spendenaktion

Im letzten Newsletter kurz vor dem Jahreswechsel hatte das junge Vereinsmitglied Jakob Schlenker die Mitglieder aufgerufen Sachspenden für Menschen in Flüchtlingscamps über ihn zu spenden. Das bisherige Ergebnis lässt sich für eine gänzlich private Initiative durchaus sehen. Insgesamt kamen ca. 350 kg Schuhe Kleider, Decken und Schlafsäcke sowie Isomatten zusammen, die bereits alle ihre Adressaten erreicht haben.



Die gesammelten Hilfsgüter stapelten sich in der ganzen Wohnung und einem Unterstand.



Die gesammelten Hilfsgüter stapelten sich in der ganzen Wohnung und einem Unterstand.

Aktive Aufbauhilfe vor Ort im Flüchtlingslager Idomeni in Griechenland.

An dieser Stelle, seitens Jakob, ein Dank an alle Spender! Da die Spendenaktion auf so viel Resonanz gestoßen ist, hat sich Jakob entschlossen die Aktion weiterlaufen zu lassen. Benötigt werden weiterhin Kleider und Schuhe, Decken (keine Bettwäsche), Schlafsäcke, Isomatten und Zelte. Alles muss in gutem bis sehr gutem Zustand sein. Die Spenden können bei **Metzger und Schlenker**
Rußmaier 102
88263 Horgenzell
Telefon: 07504/9718037 abgegeben werden.



Man beachte: Jakob Schlenker trägt im Flüchtlingslager Idomeni natürlich ein Höhlen-T-Shirt :-)

Konzert mit Ciarán Mac Giolla

Gut besucht war das Afterwork-Konzert in der Räuberhöhle am letzten Montag mit dem irischen Songwriter und Gitarristen Ciarán Mac Giolla. Leider stellte sich heraus, dass eine kleine Verstärkeranlage angebracht gewesen wäre. So ging die tolle Musik leider zum Teil im üblichen Lärmpegel der Besucher unter. Der Verein gelobt für nächstes Mal Besserung! Gefallen hat es dem jungen Künstler trotzdem! Wahrscheinlich wird er mit seiner Band in diesem Jahr, während ihrer Deutschlandtournee, nochmals in der Räuberhöhle auftreten.



Ciarán Mac Giolla spielte vor allem Eigenkompositionen.



Auf Grund der guten Resonanz wird es in nächster Zeit immer wieder Afterwork-Veranstaltungen an Montagabenden geben.

Ausblick

Fasnetskonzert mit „Bub and the Bubbles“

Am Samstag, 25.02.2017 heißt es wieder: Bühne frei für die beste Rock 'n Roll-Band hier in der Region. Bub and the Bubbles werden es mit Sicherheit wieder verstehen, die Menge zum Kochen zu bringen und somit allen Besuchern eine unvergessliche Höhlen-Fasnet 2017 bescheren. Ein kleiner Restbestand an Karten ist noch im Vorverkauf erhältlich.



Rosenmontag in der Räuberhöhle

Wer an Fasnet Vollkontakt mit anderen Menschen liebt, für den ist der Rosenmontag in der Räuberhöhle ein absolutes Muss. So viel gut gelaunte Menschen auf engstem Raum gibt es selten auf diesem Planeten. Vor der Räuberhöhle gibt es, wie bereits im letzten Jahr, den schrägen Künstlerkiosk für das schnelle Handbier. Dafür werden noch Freiwillige gesucht, die eine Schicht übernehmen können. Interessenten melden sich bitte bei Markus Meyer unter der E-Mail: ma-meyel@web.de



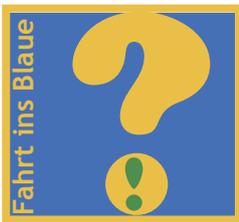
Auch vor der Räuberhöhle war 2016 am Rosenmontag richtig viel los.

1. Mai Fest in der Räuberhöhle

Micha und Frank, zwei engagierte Höhlenmitglieder, wollen dieses Jahr am 1. Mai 2017 in der Räuberhöhle ein politisches Familienfest veranstalten. Los gehen soll es nach der DGB-Kundgebung auf dem Marienplatz. Angedacht ist ein großes multi-kulturelles Programm mit Musik, Kultur, Speisen, aber auch politischen Statements. Wer bei dieser Premiere sich bei der Planung im Vorfeld beteiligen möchte kann gerne zum ersten Treffen am Dienstag, 07.03.2017 um 19 Uhr in die Räuberhöhle kommen. Natürlich dürfen sich an dem Fest nicht nur Einzelpersonen, sondern auch Initiativen und Gruppierungen beteiligen.



Höhlenausfahrt 2017



Die diesjährige, dreitägige Studienfahrt der Räuberhöhle findet vom Freitag, 11. bis Sonntag, 13. August 2017 statt. Es wird wieder eine „Fahrt ins Blaue“. Blanko-Anmeldungen dazu nimmt Sonja Hell unter der E-Mail: sonja.hell@gmx.de bereits jetzt entgegen. Es gibt allerdings keine Frühbucherrabatte, dafür eine beschränkte Anzahl an Plätzen.

Wohnungsgesuch

Räuberhöhlenmitglied Christiane, 49 Jahre alt, mit Therapiehund, der sie täglich zur Arbeit ins BBW begleitet und zwei faulen Katzen, sucht 2-3 Zimmerwohnung, 60-80 m² in ruhiger und gerne superländlichen Lage ca. 10 bis 15 km rund um Ravensburg. Gerne schon ab März 2017! - Tel. 07529-7661

Wir hoffen als Vorstand, dass wir gerade im Sinne der meisten MitgliederInnen in der momentan doch recht schwierigen Lage rund um die Räuberhöhle sprechen und handeln.

Für den Vorstand
Made Höld

PS: Der erste Beitrag des Newsletters über die Ausschusssitzung wurde bereits am Samstag, 18.02.2017 von mir geschrieben. Fertiggestellt wurde der Newsletter erst am Mittwoch, 22.02.2017 - es gibt nun mal auch ein Leben außerhalb der Räuberhöhle :-).